

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

137 (16.6.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: I. B. G. Conrad, für den Anzeigen-Teil: H. Rindfleisch, sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 137.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Samstag den 16. Juni 1900.

Telephon-Nr. 84.

16. Jahrgang.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 13. Juni. (92. Sitzung. Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse.“) Beratung der Bitte der Betriebsunternehmer bad. Handelsmühlen um Einführung einer gestaffelten Umsatzsteuer für Getreidemühlen und einer verschiedenen Tarifierung für Mehl und Getreide; und über die Gegenpetition der Handelskammer für den Kreis Heidelberg nebst der Stadt Oberbach, die Einführung einer gestaffelten Umsatzsteuer betri.

Abg. Klein (natl.): Der Vorredner hat die Angelegenheit, die uns heute beschäftigt, richtig behandelt und beurteilt. Die Regierung kann dem mittleren und kleinen Mühlenbetrieb in mancher Beziehung helfen. Darüber besteht kein Zweifel, daß die Kleinmüllerei sich in einem Notstand, in einer mißlichen Lage befindet. Die Petenten schlagen nun verschiedene Mittel zur Abhilfe vor. Ich will auf diese Mittel nicht des Näheren eingehen, die Regierung aber bitten, sie in Erwägung zu ziehen. Dafür könnte ich mich aber nicht aussprechen, daß wenn die Tarife für Mehl nicht erhöht werden, man dann die Tarife für Getreide herabsetzen soll. Unter dieser Herabsetzung hätte nur die Landwirtschaft zu leiden, denn deren Konkurrenz hätte dann auch noch die Frachterleichterung im Inlande. Wenn zunächst eine Abhilfe zu Gunsten der mittleren und kleinen Mühle herbeigeführt werden soll, dann habe man die zinsfreie Zollfreibriefe für Mehl und Getreide auf und lasse bei der neuen Steuer-gesetzgebung eine entsprechende Berücksichtigung der mittleren und kleineren Mühlen eintreten. Ich hätte gewünscht, daß die Petition der Regierung empfehlend überliefert worden wäre. Ich kann mich aber auch mit dem Antrage der Kommission einverstanden erklären, da ich hoffe, daß die Regierung sich mit den Wünschen der Petenten des Näheren beschäftigen wird.

Abg. Pfeffertle (natl.) kam des Näheren auf die Lage des Müllereigewerbes zu sprechen, das sich, wie er auf Grund persönlicher Wahrnehmungen behaupten kann, in mißlichen Verhältnissen befindet. Man muß den Niedergang der Müllei aufhalten und dafür sorgen, daß ein Gewerbe, das so blühend war, nicht zu Grunde geht. Ich hoffe, daß die Regierung dem Müllereigewerbe ihre Unterstützung angedeihen läßt. Die Tariffrage muß im Auge behalten werden. Sehr gern hätte ich es gesehen, wenn die Regierung auf diesem Gebiete entgegengekommen wäre und wenn sich gerade in dieser Beziehung die süddeutschen Staaten zusammengeschlossen hätten gegen die norddeutschen Interessen. Ich hoffe, daß auch bezüglich der Tarife den Petenten entgegengekommen werden kann.

Abg. Fischer (Str.): Die Petition, die uns heute vorliegt, ist aus unseren Zeitverhältnissen hervorgegangen. Sie ist ein Spezialfall in dem Kampfe des Kapitals gegen den Kleinen. Wir haben derartige Petitionen auch auf anderen Geschäftszweigen zu verzeichnen. Diese Petitionen werden nicht so zahlreich kommen, wenn wir den Kleinen mehr, als es bisher geschah, in der Gesetzgebung geschützt hätten. Der Staat ist nicht dazu berufen, das Großkapital zu schützen, er hat vielmehr die Aufgabe, den Kleinen, den wirtschaftlich Schwachen, zu schützen und ihn vor dem Untergange zu bewahren. In der Gegenpetition der Handelskammer Heidelberg, die sich gegen die Petition der Mühlen richtet, ist ein Satz der sich gegen jede Steuer zum Schutz des Kleinen ausdrückt. Ein solcher Standpunkt ist mir unbegründet. Die Lage des mittleren und kleinen Müllereigewerbes ist eine mißliche. Die Grobunternehmungen räumen mit den kleinen Mühlen immer mehr auf. Wenn die kleinen Betriebe immer mehr verschwinden, so wird der Staat einen steuerlichen Ausfall erleiden, den die Grobbetriebe nicht ersetzen werden. Das Verschwinden der Kleinmüller bedeutet einen Schaden für den Landwirtschaft. Ich würde unsere Landwirtschaft bebauern, wenn sie nur auf die Grobmühlen angewiesen wäre. In der Tariffrage wäre mehr entgegengekommen am Platze gewesen. Mir scheint, daß die Eisenbahnverwaltung in dieser Beziehung kolossal fiskalisch angelegt ist. Die Anregungen zur Abhilfe, die der Abg. Klein gegeben, sind der Beachtung wertig.

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

16. Juni:

- 1702 Belagerung von Landau durch Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden-Baden.
1849 Gefecht zwischen Reichstruppen und badischen Aufständischen bei Ladenburg.
1866 Preußen beginnt den Krieg durch Einmarsch in Sachsen.
1884 Schachspielerin Johanna Lange-Schärer †.

Der Einkiedler im Waldhause.

Autorisierte Uebersetzung des Romans von M. G. E. Radbon. (Nachdruck verboten.)

(9. Fortsetzung.)

Dora's Hut wurde von den Freundinnen angestaunt und jede hatte etwas zu seinem Lobe zu sagen. Als sie sich endlich von ihnen losmachen konnte, war es schon ein Uhr vorüber; um ein Uhr pflegte Dobb's zu speisen und warteten nun schon auf sie. Athemlos eilte sie daher über einen unbebauten Platz an den im Entschien begriffenen Gassen vorüber. Die Soldaten hatten sich entfernt und die beiden Offiziere marschirten neben ihren Leuten einher. Dora hatte die funkelnden Augen, die von ihrem neuen Hut so lebhaft angezogen worden zu sein schienen, beinahe vergessen. Sie befand sich schon dicht an der „Neuen Terrasse“, als sie Fußstapfen hörte, die zögerten oder verweilten, ganz wie sie selbst that. Um eine Ecke hieugend, schaute sie sich um, wer ihr wohl gefolgt sei, und so kurz dieser Blick auch war, genügte er doch, ihr eine militärische Uniform und ein paar schwarze funkelnde Augen zu zeigen.

„Ich habe eine Eroberung gemacht,“ sagte sich Dora mit befriedigter Eitelkeit, glücklich, Lina Dobb davon erzählen zu können, da diese ihr von so vielen militärischen Eroberungen erzählt und zuletzt doch nur den Buchhalter eines Brauers geerbt hatte.

Mit Rücksicht auf die Ernährung des Volkes können wir nicht wünschen, daß wir von den Großmüllern abhängen. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß es gelingen wird, Mittel und Wege zu finden, den Untergang des mittleren und kleinen Müllereigewerbes zu verhindern.

Generaldirektor Eisenlohr: Die Kommission hat die Petition der Mühlen wohlwollend geprüft und auch die Frage der Tarifierung behandelt. Wir können mit einer Erhöhung des Tarifs für Mehl nicht allein in Baden vorgehen. Dieser Standpunkt entspringt nicht dem Mangel an Sympathie für die Kleinmüller, denn wir sind der Ueberzeugung, daß mit einer Herabsetzung der Tarife nichts im Interesse der Petenten erreicht wird. Fiskalische Gründe sind bei unserer Stellungnahme in keiner Weise maßgebend. Wenn wir uns von fiskalischen Gründen leiten lassen, dann hätten wir gerade für eine Erhöhung der Tarife sein müssen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß bei einer anderen Gestaltung des Zolltarifs eine Ermäßigung des Tarifs für Getreide wird erreicht werden können.

Ein Regierungskommissär, der Namens des Finanzministeriums spricht, auf der Tribüne aber fast gar nicht zu verstehen ist, erklärt, daß die Regierung die Anregungen des Abg. Klein in wohlwollender Weise prüfen wird.

Abg. Frank (natl.) besprach in eingehender Weise die Lage des Müllereigewerbes und vertrat die Ansicht, daß Abhilfe gesucht werden müsse, den mittleren und kleinen Mühlen wieder zu stärken. Der Wunsch der Petenten nach Einführung der gestaffelten Umsatzsteuer ist ein berechtigter. In der Tariffrage kann die Regierung zur Zeit einen anderen Standpunkt nicht einnehmen, als es gegenwärtig der Fall ist. Auch ich bin für die Aufhebung des zinsfreien Zollfreibriefs. Wenn gesunde Verhältnisse bestehen sollen, muß das eingeführte Getreide verzollt werden; bei der Ausfuhr kann dann die Vergütung eintreten. Wenn gründlich geholfen werden soll, dann bedürfen wir höherer Schutzgelder. An die Regierung richte ich daher die dringende Bitte, energisch im Bundesrathe dahin zu wirken, daß die Getreidezölle erhöht werden, denn nur dadurch können der Landwirtschaft und der Kleinmüller weiter geholfen werden.

Abg. Greiff (natl.) tritt den Angriffen des Abg. Fischer gegen die Heidelberger Handelskammer energisch entgegen. Die Petition sei eingereicht worden nicht um die Kleinmüller zu bekämpfen, sondern weil jede Beunruhigung geeignet sei, die Mühlenindustrie, in welcher auch die größeren Betriebe nicht auf Kosten getrieben seien, noch weiter zu schädigen. Lediglich des sich das, was der Herr Finanzminister bei Beratung des gleichen Gegenstandes in der Ersten Kammer gesagt habe, mit dem, was die Handelskammer in ihrer Petition zum Ausdruck bringe. Nebenher ist ebenfalls der Ansicht, daß die Kleinmüller, wenn sie nicht ganz verschwinden sollen, des Schutzes bedürfen. Auf steuerlichem Gebiet ließe sich eine Erleichterung schaffen, wenn die Veranlagung zur Gewerbesteuer eine andere wäre. Die Mühlen seien so hoch eingeschätzt, daß deren Besitz, namentlich da, wo man mit einer hohen Umlage zu rechnen habe, die Steuerbeiträge kaum aufzubringen im Stande seien.

Nach kurzen Bemerkungen der Abg. Fischer (Soz.), Fischer (Str.) und des Berichterstatters Rohrbach wurde der Antrag der Kommission auf Ueberweisung der Petition der Betriebsunternehmer bad. Handelsmühlen und des Verbandes bad. Kleinmühlen Großh. Regierung zur Kenntnissnahme angenommen und darnach die Sitzung geschlossen.

X Tagesordnung der 17. Sitzung der Ersten Kammer am Samstag, den 16. Juni 1900, Morgens 9 Uhr. 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Berathung des Berichtes der Kommission für Justiz und Verwaltung über den Gesekentwurf, die Untheilbarkeit der Grundstücke betreffend. Berichterstatter: Geheimrath Dr. Schneider. 3. Berathung des Berichtes der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über den Gesekentwurf, die Erbauung einer Nebenbahn von Redarbischofshaus nach Hüffenhardt betreffend. Berichterstatter: Freiherr von Göler.

In der Nähe der Dobb'schen Wohnung erblickte sie den Mann ihrer Cousine, der an dem eisernen Eingangsthor lehndend, eine kurze Zehnpfeife rauchte.

„Sollst!“ rief Dobb, die Pfeife aus dem Munde nehmend und sich dem Offizier zuwendend.

„Gimm!“ dachte Dora, „ist es möglich, daß Lina's Mann mit einem so vornehmen Herrn auf so vertrautem Fuße steht?“

„Willkommen, Dora,“ fuhr Dobb fort; „tritt näher, Lina wartet schon voll Ungeduld auf Dich. Was giebt es Neues, Herr Leutnant?“

Der Offizier antwortete nur durch ein unterdrücktes Säghnen und ein gleichgültiges: „Wie geht's selbst?“

Der Leutnant Gerhard Cathron war ein lebensgeschäftlicher Billardspieler. In dem Billardsaal über dem Laden eines Tabakhändlers auf dem Marktplatz von Cremmen hatte sich der Buchhalter und der Leutnant kennen gelernt. Die Nachsicht, die der Buchhalter dem Offizier gegenüber in Betreff kleiner Ehrenschulden übte, hatte eine Art von Freundschaft zwischen den beiden Männern entstehen lassen.

Die arme kleine Dora fühlte sich ganz niedergeschlagen, als sie das Zimmer ihrer Cousine betrat; sie hatte also keine Eroberung gemacht, der dunkelbläuliche Offizier war nicht ihren Spuren gefolgt, sondern hatte von der Kirche aus nur seinen Freund besuchen wollen. Unter dem Druck dieser Enttäuschung ließen sie die Bemerkungen Lina's über den neuen Hut sehr kalt.

„D, sieh da!“ rief Frau Dobb, zufällig aus dem Fenster sehend, „Doll spricht mit einem seiner militärischen Freunde; er ist bei den Offizieren ungemein beliebt, aber sie kommen leider nicht oft hierher; unsere Straße ist so sehr abgelegen.“

Dora begann von Neuem zu hoffen. „Hast Du diesen Herrn schon früher gesehen?“ fragte sie schüchtern.

„Nein, ich kann mich nicht erinnern, Doll ist mit einer ganzen Menge von Offizieren sehr befreundet.“

In Karlsruhe, 15. Juni. Der Bericht der Steuerkommission der Zweiten Kammer über den Gesekentwurf betr. das Verfahren bei der Veranlagung zu den direkten Steuern, erhaltet vom Abg. Aug. ist erschienen und besagt in der Hauptsache folgendes: Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der mit dem Amt eines Mitgliedes des Schatzungsraths verbundenen Pflichten beantragt die Kommission, statt der handgeüblichen die ebdliche Verpflichtung vorzuschreiben. Die Gemeinde kann beschließen, daß den Vorstehenden sowie den Mitgliedern des Schatzungsraths für ihre Dienstverrichtungen Gebühren nach Maßgabe der Gebührenordnung aus der Gemeindefasse bezahlt werden. Die Gemeinde ist berechtigt, die bezahlten Gebühren bei der Staatskasse behufs Rückersatzes zu liquidiren. Das Gesek tritt mit 1. Januar 1901 in Kraft. Die betreffenden Gesetze vom 17. März 1884 und 16. März 1886 werden auf diesen Zeitpunkt aufgehoben.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Kaiser richtete an die Direktion der Hamburg-Amerikanische auf den telegraphischen Glanzwunsch zur Annahme der Flottenvorlage folgende Antwort:

„Ich danke Ihnen für Ihr Telegramm. Ich that Mein Bestes und bin dankbar und hoch erfreut, zum Ziele gelangt zu sein. Der treuen und unermüdblichen Hilfe aller Meiner Mitarbeiter lasse ich dabei in Dankbarkeit alle Anerkennung widerfahren. Nun aber weiter, daß unsere Flotte auch bald wirklich Achtung gebietet auf dem Meere erscheinen kann, um als Kraftgewäch in Meiner Hand der Welt den Frieden zu bewahren! Wilhelm I. R.“

In einer Besprechung der deutschen Flottenvorlage bemerkt die „Times“: Kein großmüthiger Engländer könne Deutschlands Bestrebungen, den Pfad zu beschreiten, den sein eigenes Vaterland so reichvoll verfolgt hat, seine Sympathie verlagern. Gleichzeitig dürfte aber bei aller nationalen Sympathie doch die Wachsamkeit der Regierung nicht einschlummern. Es geht, wie der Flottenminister Goschen bargelegt, das europäische Gleichgewicht zu See und keine denkbare Regierung, keine Partei würde dies Gleichgewicht zum Nachtheil Englands verschieben lassen.

Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung den Entwurf einer Novelle zum Gesek betr. die deutsche Flotte vom 10. April 1899, ferner den vom Abg. Müller-Gulda eingebrachten Gesekentwurf wegen Abänderung des Reichsstempegelgesetzes, sowie den von dem Abg. Wasseremann eingebrachten Antrag wegen Abänderung des Zolltarifgesetzes in der Fassung der Reichstagsbeschlüsse angenommen. Die Vorlage betr. den zollfreien Einlaß der von der Pariser Weltausstellung zurückgelangenen luxemburgischen Ausstellungszuder wurde genehmigt. Ferner wurde der Vorlage betr. die Ausprägung von Reichsilbermünzen und der Vorlage betr. die Aufhebung der Reichsgoldmünzen zu 5 Mt. die Zustimmung ertheilt.

Staatssekretär Tzipitz wurde in den ersten Anwesenden erhoben. Dem Vizeadmiral z. D. Paschen wurde der Kronenorden 1. Kl. mit dem Korvettenkapitän a. D. v. Hollen der Rothe Adlerorden 3. Kl. mit Schleifen und dem Kapitän z. S. a. F. v. Kronenorden 2. Kl. verliehen. Ferner wurde verlesen: Dem Kommodore Diederichsen der Rothe Adlerorden 2. Kl. mit Schleifen, dem Fregattenkapitän v. Heeringen und

Die beiden Cousinen beobachteten Dobb und seinen Freund mit regem Interesse. Lina strahlte bei dem Gedanken, wie die Nachbarn sie des vornehmen Umgangs wegen beneiden würden.

Nach einer Weile entfernte sich der Offizier. „Auf Wiedersehen, lieber Dobb!“ rief er, „ich komme diesen Nachmittag, um eine Zigarette mit Ihnen zu rauchen.“

Mit glühenden Wangen setzte sich Dora zu Tisch.

„Ich weiß Alles, Dora,“ sprach Dobb lächelnd. „Der junge Mann wäre recht hübsch, wenn er nicht rothes Haar und so vorstehende Augen hätte. — Wie geht es Deinem Vater, meine schöne Cousine, und wie dem Herrn Baron? Beiden Dich, Kleine, der Braten ist sehr gut.“ Der lebenswürdige Hausherr reichte dem Gaste die Schüssel hin.

Das junge Mädchen berührte den Braten kaum und sprach fast kein Wort.

Nach Tisch lud die junge Frau ihre Cousine ein, sich neben sie aufs Sopha zu setzen und einige Modebilder anzusehen.

Doll braute inzwischen einen Punsch, dessen Mischung sein sorgfältig behütetes Geheimniß war.

Es war ungefähr halb vier Uhr, als der Leutnant am Fenster vorüberkam.

Dora's Wangen erglühten, als sie ihn erkannte.

„Nur herein!“ rief Dobb, noch ehe der Freund geklopft hatte.

Der Leutnant, der sich in Lina's freundlichem Zimmer ebenso wenig in seinem Element zu befinden schien wie in der Kapelle, sank halb schlafzig in den Sessel, den ihm Frau Dobb an den Tisch gerückt hatte, und nahm mit herablassendem Kopfnicken das Glas Punsch an, das ihm Mann ihm reichte.

Dobb stellte den Freund seiner Frau und ihrer Cousine vor.

Die arme kleine Dora sah mit niedergeschlagenen Augen da, während die Blicke des Leutnants auf ihr ruhten. Er versuchte ein Gespräch mit ihr anzuknüpfen, aber sie gab ihm nur einflüchtige Antworten.

(Fortsetzung folgt.)

hinterlassen und die Karlsruher Hofkapelle nebst ihrem Leiter als ausgezeichneten Interpreten Wagner'scher Musik kennen und schätzen gelernt.

Am eingedenksten beschäftigt sich der Musiktitel des 'Mannh. Gen.-Anz.' Er schreibt u. A.: 'In den letzten Jahren wurde der Schöninger Park schon einmal zu einer festlichen Veranstaltung benützt, gelegentlich der Mannheimer Tonkünstler-Versammlung, wo man am Bahaus im Freien Komödie spielte, wo von den Winkeln der Moseher der Muzikant aus dem Cornelius'schen 'Barbier' erklingt und Lohengrin's Schwanenboot über den Weiser gezogen wurde.

Man konnte die Meinung äußern hören, daß für ein Konzert mit interessantem historischem Programm sehr viel Interesse vorhanden gewesen wäre, mehr jedenfalls als für so oft gespielte und oft gehörte Konzerte.

Man konnte die Meinung äußern hören, daß für ein Konzert mit interessantem historischem Programm sehr viel Interesse vorhanden gewesen wäre, mehr jedenfalls als für so oft gespielte und oft gehörte Konzerte.

Aus den Nachbarländern.

A. Speyer, 13. Juni. Am 26. und 27. Juni wird die südwestdeutsche Konferenz für innere Mission, Baden, Hessen, Rheinfalz, Frankfurt a. M. und Straßburg umfassend, ihre 36. Jahresversammlung hier abhalten.

Straßburg, 14. Juni. Zum Gedächtnis an die heute vor 100 Jahren erfolgte Ermordung des eszifischen Generals Kleber wurden heute Morgen mehrere schiefengetürmte Kränze an seinem Denkmal auf dem nach ihm benannten Plage niedergelegt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Juni. Prinz Karl von Baden und Gemahlin haben sich heute früh 5.12 Uhr nach Marienthal begeben.

Prinz Maximilian von Baden ist am Mittwoch Nachmittag 12.32 Uhr von Schloß Cronberg wieder hierher zurückgekehrt.

Der kaiserl. Hofkammer Präsid. v. Marschall und Gemahlin sind gestern früh 3 Uhr 19 Min. von Konstantinopel nach Freiburg hier durchgereist.

Aufhebensetzung der 5 Mark-Goldstücke. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung betr. Aufhebensetzung der Reichsgoldmünzen zu 5 Mark zum 1. Oktober 1900.

Ein Bankett zu Ehren der nationalliberalen Abgeordneten findet heute Abend seitens der nationalliberalen Partei im Hoftheater statt.

Die gestrige Probenscheinungsprojektion hatte wiederum, wie in den Vorjahren, eine äußerst starke Beteiligung aufzuweisen.

Der Circus Corly Altkoff, der nur 11 Tage hier bleibt, eröffnet heute seine Vorstellungen.

Das Programm des 1. Prüfungskonzertes der Vorbereitungs-klassen am Montag den 11. Juni, Nachmittags 5 Uhr lautete: 1. Sonate, Es-dur, 1. Satz von J. M. Hummel (Amalie Eberhardt).

Der Central-Vorstand hat vorläufig seinen Sitz in München, kommenden Herbst oder Winter findet der 1. Bundeskongress statt und zwar in einer in der Mitte Süddeutschlands gelegenen Stadt, wozu ein endgültiger Festlegung der Statuten und Wahl des definitiven Präsidiums des Central-Vorstandes.

In der heutigen Sitzung im Gartenlaube des Museums hält Herr Dr. L. Wulff aus Schwerin über die Ausführungsweisen und Schwierigkeiten der künstlichen Sterilisation einen Vortrag.

Der Besuch der letzten Monatsversammlung des Gewerbevereins hätte in Anbetracht des in Aussicht stehenden Vortrages über das Erbrecht von Herrn Rechtsanwalt Stadtrat Bogasch zahlreicher besucht sein dürfen.

Am 15. und 16. d. Mts. in Aachen stattfindenden Verbandstages der unterbairischen Kreditgenossenschaften empfahl der Herr Vorsitzende angelegentlich, bei Besprechung des von einem größeren Verein zugegangenen Schreibens, welches gemeinsames Vorgehen wegen Abschaffung der Meilen empfiehlt, ist die Versammlung der Meinung gewesen, eine zuwartende Stellung einzunehmen.

Am 15. und 16. d. Mts. in Aachen stattfindenden Verbandstages der unterbairischen Kreditgenossenschaften empfahl der Herr Vorsitzende angelegentlich, bei Besprechung des von einem größeren Verein zugegangenen Schreibens, welches gemeinsames Vorgehen wegen Abschaffung der Meilen empfiehlt, ist die Versammlung der Meinung gewesen, eine zuwartende Stellung einzunehmen.

Am 15. und 16. d. Mts. in Aachen stattfindenden Verbandstages der unterbairischen Kreditgenossenschaften empfahl der Herr Vorsitzende angelegentlich, bei Besprechung des von einem größeren Verein zugegangenen Schreibens, welches gemeinsames Vorgehen wegen Abschaffung der Meilen empfiehlt, ist die Versammlung der Meinung gewesen, eine zuwartende Stellung einzunehmen.

Abgrenzungen und Unterscheidungen macht, zu weit geht, da das Benutzen von Klavieren und das Spielen von kleineren Musikautomaten keine Beschäftigungen verursachen.

Seinen Verletzungen erlegen. Der am 11. d. Mts. am Neudau Kaiserstraße 169 abgestürzte Maurer Konstantin Kurf von Wöschbach ist im Diakonienhaus gestorben.

Ein Zimmerbrand. In der Ludwig-Wilhelmstraße entstand gestern Nachmittag ein Zimmerbrand dadurch, daß verunreinigt aus einer langen Tabakspitze ein Funke in einen am Fenster stehenden Papierkorb fiel.

Verhaftet wurde hier ein Schuhmachergeselle aus Wintorsdorf wegen Vergehen gegen § 183 des R. St. G. B.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhes. Eheaufgabe: 8. Juni. Dr. Albert Wirtl von Freiburg, prakt. Arzt in Oppenau, mit Maria Jodert von Lörrach.

8. Juni. Eugen Heilmann von Rinklingen, Schlosser hier, mit Philippine Schott von Gillingen. 8. Juni. Karl Eichen von Engen, Betriebssekretär hier, mit Maria Kunzle, Wittwe, von Wafenweiler.

9. Juni. Johannes Scharpf von Ingolstadt, Maurer hier, mit Rosa Stolz von Au a. Rh. 9. Juni. Oswald Fahrner von Au a. Rh., Bierführer hier, mit Wilhelmine Benz, Wittwe, von Elsenz.

9. Juni. Franz Einig von Mahen, Kaufmann hier, mit Wilhelmine Häffner von Mannheim. 9. Juni. Josef Waag von hier, Maurer hier, mit Karoline Pfeifer von hier.

9. Juni. Ferdinand Hüßinger von Malsch, Fabrikarbeiter hier, mit Marie Friesch von Bruchsal. Geburten: 8. Juni. Luise Wilhelmine, Vater Hermann Bied, Bauführer.

Deutscher Tonrenklub. 9. u. 11. Vereinsabend i. Schw. Adler. Edelweiß. 8. u. 11. Zusammenkunft im Lokal. Karlsruher Tonrenklub. 9. u. 11. Ababend i. d. Gintnacht.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— **Stenburg, 15. Juni.** Die Befehung des Großherzogs Peter findet Dienstag Vormittag statt. (Verl. Ztbl.)

— **Lübeck, 15. Juni.** Die zum Eröffnungsfeste des Elb-Trade-Kanals nach hier gesandten Kanonenboote „Storpeon“ und „Natter“ sind gestern Abend hier eingetroffen.

— **Berlin, 15. Juni.** Der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet aus Kassel: Eine Gruppe junger Mädchen wurde in Krollen vom Gewitter überrascht und vom Blitze getroffen. Eines derselben wurde getödtet, 2 gelähmt.

— **Petersburg, 14. Juni.** Je eine Kompanie in Kriegsstärke ist aus dem Bestande der Warschauer-Nowogewesener Festungsartillerie ausgeschieden und der Krivantschen Festungsartillerie zugetheilt worden.

— **Rom, 15. Juni.** Der „Tribuna“ zufolge wurde gestern bei Rocca di Papa ein von Rom in einem Wagen kommender Kaufmann von 3 maskirten Männern überfallen und ausgeraubt. Die Gendarmerie nahm 2 Verhaftungen vor. Die Nachforschungen nach den Uebelthätern werden eifrig betrieben.

— **Paris, 15. Juni.** In den maßgebenden Kreisen wird die politische Lage als sehr bedenklich bezeichnet. Waldeck-Roussseau kündigt seinen Rücktritt an, sobald die Amnestie auf die vom Staatsgerichtshof Verurtheilten ausgedehnt wird. Der „Republ.“ zu folge, werde auch Präsident Loubet für diesen Fall mit seinem Rücktritt.

— **Paris, 15. Juni.** Die Deputirtenkammer nahm die Verzählung des Gesekentwurfs betr. Verteidigung der Kolonien wieder auf. Brunet hält die hierfür vorgesehenen Credite für nicht ausreichend. Ghanemps beantragt den Bau von großen Panzern und glaubt, daß der Kapertkrieg nicht wirksam sei. Hiernach wird der Gesekentwurf, wonach ein Credit von 60 Millionen eröffnet wird, ohne Abstimmung angenommen.

— **Paris, 15. Juni.** Im Senate wurde mit 233 gegen 22 Stimmen der von der Deputirtenkammer genehmigte Gesekentwurf betr. Schaffung einer Kolonialarmee mit unbedeutenden Abänderungen angenommen.

— **Paris, 14. Juni.** Präsident Loubet besuchte heute Vormittag die Paläste der fremden Mächte in der Weltausstellung, besonders das deutsche Haus. Der Präsident wurde in jedem Palast von dem betreffenden diplomatischen Vertreter und dem Generalkommissar empfangen. Letzteren dankte Loubet.

— **Paris, 15. Juni.** Beim Besuch des Präsidenten Loubet im deutschen Hause hatten sich zur Begrüßung der deutsche Botschafter Fürst Müllner, Reichskommissar Richter und Geheimrath Lewald eingefunden. Der Präsident beschäftigte mit besonderem Interesse auch die gewerbliche und photographische Ausstellung, wo die Bilder der Kaiserlichen Familie und Momentaufnahmen der Jerusalemer Reise seine Aufmerksamkeit fesselten. Sodann wurde eingehend die Kunstsammlung Friedrichs des Großen besichtigt. Loubet äußerte über das Gesehene seine lebhafteste Anerkennung.

— **London, 15. Juni.** Frau Gladstone ist gestern Abend gestorben.

— **London, 14. Juni.** Das Kolonialamt veröffentlicht ein Telegramm über die Lage in Kumassi, wonach sämtliche Europäer und die eingeschlossenen englischen Truppen der Stadt auf halbe Rationen gesetzt sind. Die eingeschlossenen Hilfstruppen werden schwere Kämpfe zu bestehen haben, da die Rebellen energischen Widerstand zu leisten sich anschiden.

— **Aceca, 14. Juni.** (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Nach einer Depesche aus Kumassi vom 4. ds. hatten die im Fort Kumassi eingeschlossenen Engländer einen Offizier todt und 7 Verwundete, darunter einen Offizier. Die Uebri gen befanden sich wohl. Man erwartet indessen Botschaften mit ängstlicher Sorge.

— **Vom Voger-Aufstand in China.**

— **Budapest, 12. Juni.** Im ungarischen Abgeordnetenhause richtete Franz Kossuth an den Ministerpräsidenten eine Interpellation über die Vorgänge in China und fragte, ob das Auftreten Aufstands nicht auf eine Eroberung abzielt und daher zu europäischen Komplikationen führen könne; ferner ob Oesterreich-Ungarn nicht an der Aktion theilnehme, welche mit Opfern ohne Vortheile verbunden sei.

— **Paris, 13. Juni.** Der „Agence Havas“ wird aus Peking gemeldet: Die Kaiserin hat mehrere Mitglieder des Tsungli-Damen beauftragt, auf den Gesandtschaften zu erklären, daß sich die chinesischen Truppen dem Einrücken der fremden Detachements in Peking nicht widersetzen werden.

— **London, 14. Juni.** Aus Schanghai wird gemeldet: Gerüchtwiese verlautet, die Kaiserin Mutter habe den Vertretern der Großmächte versprochen, die Ruhe wieder herzustellen, wenn die Vertreter ihre Truppen zurückziehen.

— **Hokohama, 14. Juni.** (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die japanische regierungsfremdliche Presse schreibt: Japan allein könnte den Aufstand in China unterdrücken, müßte aber erst das Vertrauen der Mächte gewinnen, indem es Handlungen vermeidet, die Verdacht erwecken könnten.

— **Berlin, 14. Juni.** Die „Nordb. Allg. Ztg.“ meldet: Auf Befehl des Kaisers wird der deutsche Abhängigkeitstransport in Tsintan zurückgehalten.

— **hd Berlin, 14. Juni.** Der „Lok.-Anz.“ meldet aus Wien: Oesterreich-Ungarn entsendet ein zweites Schiff nach China, das auch Landungstruppen mitbringt.

— **hd Manila, 14. Juni.** Eine amerikanische Truppen-Abtheilung ist nach Tientsin abgefahren. Weitere amerikanische Truppen sollen folgen, ebenso Dampfer mit Munition und Lebensmitteln.

— **Washington, 15. Juni.** Gestern wurden 100 Matrosen von Manila nach Laku abgeschickt.

— **hd London, 15. Juni.** Nach einem Telegramm des Berl. Lok.-Anz. von hier wird aus Tientsin gemeldet, 1200 Mann russische Truppen kommen hier an und weitere sind unterwegs.

— **hd London, 14. Juni.** Aus Port Arthur wird gemeldet, 2000 Russen haben sich in Laku eingeschickt.

— **hd Wien, 15. Juni.** Die „N. Fr. Pr.“ theilt auf Grund authentischer Quellen über die russische Truppenmacht in

Ostasien mit: Es stehen zur Zeit im Amur-Militärbezirk 42 Bataillone Infanterie, 32 Schwadronen Kavallerie (mit Kosaken), 136 Feldgeschütze, 13 technische Kompagnien und 13 Festungsartillerie-Kompagnien in einer Gesammtstärke von etwa 60 000 Mann. Diese Truppen können für den Kriegsfall auf 80—85 000 Mann verstärkt werden. Unter der russischen Kriegsflotte befinden sich in Ostasiatischen Häfen 52 Fahrzeuge.

— **hd London, 15. Juni.** Die Berichte von vielen Punkten ergeben die Ausbreitung der Vogerbewegung. Eine Shanghaier Depesche verzeichnet das Gerücht, eine Peking Gesandtschaft — der Name derselben wird nicht genannt — sei niedergebrannt und der Gesandte ermordet worden.

— **London, 14. Juni.** Dem Bureau Dalziel wird aus Schanghai von heute telegraphirt: Die Gesandtschaften in Peking sind in sehr kritischer Lage. Die chinesischen Truppen unter Jungshufiang und Sunghiang, deren Zahl sich auf 30 000 beläuft und die viele Kanonen haben, sind außerhalb der Stadtthore aufgestellt. Sie graben Verschanzungen, um der ankommenden europäischen Truppe Widerstand leisten zu können. Auf die englische, die amerikanische und die japanische Gesandtschaft sind Kanonen gerichtet. Die Ermordung des Ranslers der japanischen Gesandtschaft am Montag erfolgte von chinesischen Truppen unter den Augen hoher Mandarinen. Der japanische, der amerikanische und der russische Gesandte haben Couriere nach Tientsin geschickt, sie sollen je 2000 Mann Truppen verlangen. (Berl. Ztg.)

— **hd Berlin, 14. Juni.** Die „Post. Ztg.“ meldet aus London: Es geht das Gerücht, daß 25,000 Gewehre und zwei Millionen Patronen, welche die chinesische Regierung im vorigen Jahre in Deutschland bestellt hatte, gegenwärtig im Besitze der Rebellen seien.

— **Tientsin, 14. Juni.** (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die Eisenbahnverbindung zwischen Tientsin und der aus den Truppen der Mächte bestehenden Expedition unter Admiral Seymour ist drei Meilen jenseits von Tangtsun unterbrochen. Tangtsun ist erst die zweite Station von Tientsin. Zwei Brücken sind zerstört worden. Auch wurde versucht, die Station Tientsin des Nachts niederzubrennen.

— **Kopenhagen, 14. Juni.** Von Schanghai ist hier die telegraphische Nachricht eingegangen, daß der von Europa über Kjachta nach Peking führende Telegraph unterbrochen ist, da die chinesischen Aufständischen einen großen Theil der Linie auf chinesischem Gebiet zerstört haben.

— **Schanghai, 14. Juni.** Nach einem Telegramm der „North-China Daily News“ aus Tschungking in der Provinz Sschichuan vom 13. Juni brachen in Quennanfu Unruhen aus. Das Missionsgebäude der China-Inlandmission wurde theilweise zerstört, jene der britischen Bibelgesellschaft, der christlichen Missionsgesellschaft und der römisch-katholischen Mission völlig vernichtet. Die Missionare sind alle in Jansen in Sicherheit.

— **hd New-York, 14. Juni.** Ein Telegramm berichtet die Ermordung des amerikanischen Missionars, welcher die Methodistenstation Tschung-wei leitete.

— **Brüssel, 14. Juni.** Wie die „Reforme“ mittheilt, erhielt die Brüsseler Gesellschaft für Eisenbahnbauten in China von dem leitenden Ingenieur in China die Bestätigung der von den Voger s verübten Greuelthaten. Der Schweizer Deoffent, die Italiener Cabel und Besaro, welche bei den Eisenbahnbauten beschäftigt sind, sowie die Schweizer Deoffent s wurden ermordet; ihre Leichen sind im Kanal bei Baoting gefunden worden. Die übrigen belgischen und französischen Angestellten sind nach Peking und Tientsin gelangt, ausgenommen zwei, namens Bailan und Dilon, deren Aufenthalt unbekannt ist. 300 der von der französisch-belgischen Gesellschaft mit Waffen versehene Mannschaften vertheidigen einen Theil der Bahn. Auf einer Strecke von 100 Kilometern ist der Verkehr nicht unterbrochen. Der chinesische Mandarin Scheng, welchen stets den französisch-belgischen Einfluß begünstigte, hat versprochen, daß die Familien der Ermordeten in ausgiebiger Weise entschädigt werden.

— **England und Transvaal.**

— **hd London, 15. Juni.** In hiesigen politischen Kreisen hält man die Gesehung des Kriegsministers Lansdowne durch Chamberlain für eine beschlossene Sache, da bereits in der nächsten Zeit perfekt werden soll mit Rücksicht auf die verwickelte Lage in China. Die Ernennung Chamberlains zum Kriegsminister wird, wie man glaubt, im ganzen Land mit Begeisterung begrüßt werden, da man in allen Kreisen der Ueberzeugung ist, daß unter Leitung dieses Staatsmannes die englische Armee vollständig reorganisiert und in die Lage gesetzt wird, allen Eventualitäten gewachsen zu sein.

— **hd London, 15. Juni.** „Daily Express“ meldet aus Lorenzo Marques vom 12.: Gerüchtwiese verlautet, die englische Regierung habe den Buren-Generälen Botha und Delarey auf indirektem Wege eine Pension von 12,500 Pfund Sterling angeboten, wenn dieselben die Waffen niederlegen würden. (!) In Regierungskreisen versichert man, von diesem Vorschlage keine Kenntniß zu haben.

— **hd London, 14. Juni.** Ueber 3000 Franken hielten gestern in Queenshall eine große Versammlung ab, worin sie gegen den Krieg protestirten und eine Beendigung des Konfliktes fordereten. Es wurden vier Tagesordnungen angenommen. In der ersten verurtheilten sie den Krieg und die schlechte Politik der Regierung, in der zweiten protestirten sie gegen den Versuch, die Freiheit des Volkes zu beeinträchtigen, die dritte spricht sich für die Erhaltung der beiden Bureaurepubliken aus und die vierte spendet den Vrenfranzen den Ausdruck der Sympathie ihrer englischen Schwwestern.

— **Aus der Kapkolonie.**

— **London, 14. Juni.** Dem Reuterschen Bureau wird aus Kapstadt von gestern berichtet, daß die Meldung von der Demission Merrimans, Sauer und Labaters verfrüht sei.

— **Kapstadt, 14. Juni.** Die Demission des Premierministers ist nunmehr erfolgt und vom Gouverneur angenommen worden. Kapgouverneur Milner beauftragte Gordonsprigg mit der Kabinetsbildung.

— **Prieska, 14. Juni.** (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Das ganze Land südlich und westlich von Oriquatolon ist von Aufständischen gesäubert.

— **Im Orange-Freistaat.**

— **London, 13. Juni.** Eine Depesche des Lord Roberts aus Pratoria über Kroonstad vom 12. Juni meldet: Lord Methuen marschirte heute nach dem Rhenosterflusse, wo er einen vollständigen Sieg über Dewet davontrug, sich des Lagers bemächtigte und den Feind nach allen Richtungen zerstreute. Methuen und Ritchener marschirten heute in die Richtung auf Kroonstad weiter.

— **London, 14. Juni.** Lord Roberts telegraphirt aus Pratoria vom 13. ds. 10 Uhr Vormittags: Lord Methuen marschirte gestern nach Honingspruit und fand alles ruhig, Kroonstad wird von uns mit starker Macht gehalten. Methuen lehrte heute zum Rhenosterflusse zurück, wo die Eisenbahn ausgebessert wird. Wir waren gestern den ganzen Tag mit Botha's Heer im Gesecht. Der Feind kämpfte mit großer Entschiedenheit und hielt unsere Kavallerie auf beiden Flanken fest. Die Generale Hamilton und Pole Carew machten jedoch einen Vorstoß und nahmen einen in der Front des Feindes gelegenen Hügel. Der Feind ging ostwärts nach seiner zweiten Position zurück. Diese hält er gegenwärtig noch. Die weite Ausdehnung des Gebietes, über welches sich der Kampf erstreckt, bewirkt, daß die Fortschritte nur sehr langsame sind. — Eine 3 Stunden später aufgegebene Depesche des Feldmarschalls berichtet, daß der Feind während der Nacht die starke Stellung geräumt und sich ostwärts zurückgezogen habe.

— **London, 13. Juni.** Eine Depesche von Lord Roberts aus Pratoria vom 12. ds. Mitt., in welcher der Sieg über Dewet gemeldet wird, berichtet ausführlicher: Pratoria und Johannesburg sind vollkommen ruhig. Nach der Uebergabe Pratorias ging General Botha nach einer 15 Meilen östlich von der Straße nach Middelburg gelegenen Stellung zurück. Ich ertheilte den Befehl, Botha am 11. ds. M. anzugreifen, da aber keine Stellung in der Front thätlich unangreifbar war, umging die Division French sie zu unserer Linken und Hamilton zur Rechten. Beide stießen auf großen Widerstand. Vor Einbruch der Dunkelheit gelang es zwei Infanteriebataillonen von Hamiltons Streitmacht beinahe den Schlüssel der Vertheidigungsstellung des Feindes auf der Linken zu gewinnen. Die Truppe erhielt den Befehl, auf dem gewonnenen Boden zu bivakiren. Die das Centrum einnehmende Division Pole-Carew rückte zur Unterstützung Hamiltons auf die Nachrich, daß die Drangeburen den Uebergang der Engländer über den Baalfuß sich zunutze machten, um unsere Verbindungslinie abzuschneiden, vor. Ich sandte Lord Ritchener mit den verfügbaren Truppen ab, um nach Süden vorzubringen und sich in der Nähe Heilbrons mit Lord Methuen in Verbindung zu setzen. Am Abend des 11. Juni vereinigte sich Methuen mit Ritchener bei Boesfort-Road-Station. Sie marschirten am folgenden Tage nach dem Rhenosterflusse, wo Methuen einen vollständigen Sieg über Dewet errang und dessen Lager eroberte, und die feindlichen Truppen nach allen Richtungen zerstreute. Am 12. Juni marschirten Methuen und Ritchener auf Kroonstad. Lord Roberts fügt seiner Meldung hinzu: „Die Regierung Ihrer Majestät braucht keine Besorgnis über die Sicherheit der Armee in Südafrika zu hegen. Der Feind errang einen kleinen Erfolg, welcher bedauerlich ist, aber bald wieder wett gemacht werden soll. Die Instandsetzung der Bahn wird nicht viel Zeit erfordern. Ich bin jetzt imstande, die Linie zwischen Pratoria und dem Rhenoster mit starker Macht zu halten. Lord Methuen wird bei seinem Vormarsche die Linie bewachen. Unter sollte heute, am 12., in Pöschenspruit eintreffen; er wird dann nach Johannesburg weiter gehen. Ich habe mich auch mit Buller verständigt, der zweifellos bald durch die Anwesenheit seiner Truppen auf dem Schlachtfelde sich sichtbar machen wird. Die Verluste am 11. Juni sind, wie ich hoffe, nicht ernst. Unter den Toten befindet sich der Carl of Miria. Kroonstad ist völlig sicher.“

— **hd London, 14. Juni.** Aus Leriba wird gemeldet: Ein Offizier und mehrere Soldaten, welche von General Gern in Begleitung eines einflussreichen Burgheers in die Umgebung gesandt wurden, angeblich um die Ergebung einer Anzahl Buren entgegen zu nehmen, sind nicht zurückgekehrt.

— **Im Transvaal.**

— **London, 14. Juni.** „Daily Express“ meldet aus Lourenzo-Marquez vom 13. Juni: In der Nähe von Gerstenfabriken und Donkersod fanden Kämpfe statt. Die englischen Linien hatten eine Länge von 25 englischen Meilen. Die Engländer wurden zurüdgegeschlagen. Das Kommando von Ermeloo hat sich dabei besonders hervor. Die beiderseitigen Verluste sind noch nicht bekannt. Gerstenfabriken liegt 15 englische Meilen östlich von Pratoria, Donkersod 5 Meilen weiter östlich und etwas südlich von der Eisenbahn.

— **Vom östlichen Kriegsschauplatz.**

— **London, 14. Juni.** Die Verluste Buxlers in den Kämpfen vom 10. und 11. ds. betragen: 2 Offiziere und 26 Mann todt, 6 Offiziere und 126 Mann verwundet, 2 vermisst.

— **Vom westlichen Kriegsschauplatz.**

— **hd London, 14. Juni.** Nach einer Meldung aus Brnburg zieht sich eine Abtheilung von etwa 1000 Buren mit 30 Wagen vor den Truppen des Generals Warren zurück. Dieselben befinden sich augenblicklich in Kuruman.

— **Das Ausland.**

— **hd Fiume, 14. Juni.** Der Dampfer Mavin von der ostindischen Linie hat gestern den Hafen Fiume mit 500 Pferden verlassen, die für englische Rechnung angekauft wurden und nach Südafrika transportirt werden. In Ungarn sollen angeblich noch weitere 3000 Pferde für den englischen Heeresbedarf angekauft worden sein. (B.Z.)

— **Bäder und Sommerfrischen.**

— **Schönwald bei Triberg.** Mit verjüngender Kraft und leuchtendem Glanze scheint die Sonne auf unsere luftigen Höhen hernieder, wunderbar in der Belebung unserer anmuthigen Landschaft! Saffig grüne, blumenreiche Wiesen und junges Grün sprossende Tannen umgeben unsern idyllischen Kurort; kühlluftige Kräfte, dabei milde Luft läßt überall Leben und Gesundheit atmen und die lustige Schaar der Waldesfräulechen und zur Genüge die Kurmuffel. Ein wahres Paradies in einer Höhe von annähernd 1000 Meern, die vielleicht vielfach die Vorstellung von einer monotonen, rauhen Hochebene hervorgerufen. Das mit allen Reizen und Vorzügen des Ortes in engster Beziehung stehende Hotel Sieble zum Hirschen steht bestens gerüstet da, um seine willkommenen Gäste in altgewohnter Herzlichkeit zu empfangen und wird der illustrierte Prospekt mit Tarif auf Wunsch sofort zugesandt.

— **Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien will, geht gut und billig fahren will, muss sich an die obri gteilich concessione Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Gießstraße 6.**

Vereinigung „Karlsruher Gesellschaften“
 Sonntag den 17. Juni a. c.
 (bei jeder Witterung):

Ausflug
 nach Durlach in die „Festhalle“
 mit Theater-Aufführungen, Tanz und Gesangsvor-
 trügen.
 Abfahrt Nachm. 3 Uhr vom Durlacher Thor. 13061
 Einführungsrecht gestattet.
 Der Vorsitzende.

Stadtgarten.
 Freitag den 15. Juni, Abends 8 Uhr:
Grosses Militär-Konzert
 der vollständigen 12983
 Kapelle des Leib-Dräger-Regiments.
 Kapellmeister **W. Radecke.**
 Eintritt: { Abonnenten . . . 30 Pfg. } Programm
 { Nichtabonnenten . . . 50 „ } 5 Pfg.
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Restauration z. Westendgarten
 (früher Münchener Kindl oder Benz'sche Bierhalle), Kaiserallee 25.
 Heute Freitag den 15. Juni:
Grosses Concert
 Auftreten und ausgeführt von der vorzüglichen Oesterreichischen
 Damen-Kapelle
J. BACH.
 7 Damen und 2 Herren.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im „Perkeo“ statt.
 Anfang Abends 8 1/2 Uhr bei freiem Eintritt im Westendgarten.
 Es ladet höflichst ein 13082
Peter Früh und die Gesellschaft.

Fahrniß-Versteigerung.
 Einem geehrten Auftrag zu Folge werden
Dienstag den 19. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr beginnend,
Sophienstraße Nr. 2, hier,
 nachbezeichnete Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich ver-
 steigert und zwar:
 1 großer Salonspiegel in Goldrahme, 1 Buffet, 1
 Peluchegarnitur, grün, bestehend aus Sopha, 2 Fauteuils
 und 3 Polsterstühlen, reich geschmückt, 1 Peluchegarnitur,
 ebenfalls grün, bestehend aus Sopha, 3 Polsterstühlen,
 2 Fauteuils und 1 Halbfauteuil, beide Garnituren sehr
 gut erhalten, 1 fl. Polsterstuhl, 1 Tisch mit Unterfächer,
 1 verstellbarer Tisch, 1 Sopha, 1 fl. Tisch mit gewundenem
 Fuß, Rohr-, Amerikaner- und Reisetische, 1 Clavierdrehstuhl,
 Kinderschreibpulte, Schirm- und Handtuchständer, spanische
 Wände, 2 Staffeleien, 1 Serviertisch, 2 altdeutsche und
 sonstige Spiegel, 2 Gitarren, div. Bilder, darunter in
 Del- und Aquarellmalerei, div. Bilder bezw. Spiegelrahmen,
 1 Bidette und 1 Nachstuhl in Form eines Reisekoffers,
 2 Panzerbrüste und 1 Schild, 1 Wandetage, Plateaug,
 1 Zeitungsmappe mit Gestell, diverse große Hängelampen
 mit Einfach- und Doppelbrenner, diverse Fuhwärmer,
 Fenstermäntel, Sophaflächen und Teppiche, 1 Glockenzug
 mit Glocke, 1 Photographiehalter, diverse Glas- und Por-
 zellanwaaren, Figuren und Vasen, 1 Handnähmaschine und
 sonstiger Hausrath,
 wozu Kaufliebhaber mit dem Anfügen höflichst einladet, daß die
 vorbezeichneten Gegenstände Montag Nachmittags den 18. d. M.,
 von 4—6 Uhr besichtigt werden können.
 Eingang Sophienstraße Nr. 2. 13071
Karlsruhe, den 14. Juni 1900.
Ed. Koch.

Damen-Hüte,
Sonnenschirme,
Damen-Unterröcke
 mit 25% Rabatt.
Kaufhaus
Max Michelson,
 Hamburger Engros-Lager. 13073

Um mit unserem großen Lagerverrathe vor bevor-
 stehender Inventur zu räumen, gewähren wir bei Ein-
 kauf von:

**Baumwollwaaren, Aussteuerartikeln und
 Waschkstoffen**

10% Rabatt,
Wäsche und Schürzen
15% Rabatt,
Kleiderstoffe, Buxkin und Flanelle
25% Rabatt 13072.21

auf den auf jedem Stück deutlich aufgezeichneten Preis.
 Die Ausnahmepreise gelten nur bis 25. Juni d. J.

Gebrüder Faber, Karlsruhe,
 Kaiserstraße 82, nächst dem Marktplatz.

4.1 Im 13043
Total-Ausverkauf
 zu sehr billigen Preisen
Gardinen
 aller Art,
 am Stück und abgepaßt.
Gustav Cahnmann
 Karlsruhe,
 Kaiserstraße 125.

Gute Belohnung
 wird demjenigen zugesichert, der ein
 Badet wieder schafft: enthaltend Briefe
 an Bamberger, Mainz. Dasselbe
 wurde am Sonntag, den 10. Juni
 in dem Zuge 12^{er} nach ab Heidel-
 berg, 9^{er} an Badel verloren.
 Nachricht nach dem 13077
Hôtel Minerva, Baden-Baden.

Verloren
 wurde in der Kaiserallee ein gold.
 Ring mit Stein, eingravirtem Na-
 men und Jahreszahl. Der redliche
 Finder wird gebeten, denselben gegen
 Belohnung abzugeben. B3989.2.2
 Kronenstraße 2, 3. Stod.

Verloren
 Donnerstag Vormittag auf dem
 Wege Friedrichsplatz-Ritterstraße-
 Kaiserstraße-Kaiserstraße
 ein **Armband** aus Gold-
 füllgrün. Gegen Belohnung ab-
 gegeben Friedrichsplatz 6, 3. St. 13095

Entlaufen
 deutsche Dogge, gelb und schwarz
 gestromt, Mide. B4078
 Klauerschiffstraße 32.
Pflege-Eltern
 für ein 3 M. a. Mädchen gesucht, geg.
 monatl. Vergütung; würde auch an
 Kindesstatt an ord. Leute unentgeltl.
 abgegeben. Gest. Off. unt. G.W. B4082
 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Laden-Einrichtung
 mit verschied. Glaschränken, Theken
 und Schäften, sowie 1 Schreibpult,
 1 Kanapee, 1 Tisch sind wegen
 Geschäftsaufgabe sofort zu verkaufen.
Friedrich Marfels Wwe.,
 13064 Kaiserstraße 38. 2.1

Fahrrad-Verkauf.
 Eine wenig gefahrene Peda-
 lmaschine ist zu verkaufen. Näheres
 in der Expedition der „Bad. Presse“
 unter Nr. B4085. 2.1

Todes-Anzeige.
 Am 13. Juni verschied nach kurzem
 Kranksein sanft im 83. Lebensjahre 13064
Fräulein Marie von Preen
 ehedem Hofdame Ihrer Großherzoglichen Hoheit
 der hochseligen Markgräfin Wilhelm von Baden.
 Karlsruhe, 15. Juni 1900.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Anzeige.
 In einem meiner Schaufenster ist heute und die nächstfolgenden Tage
 ein veräußertes
Kunstbild
 zur geneigten Besichtigung ausgestellt, was hiermit ergebenst bekannt gibt
Immanuel Stoll,
 Buch-, Bilder- und Schreibwaarenhandlung, Marienstraße 23.
Mk. 12,000.—
 meist Geldgewinne, dabei 1 Treffer Mk. 3000.— baar, kommen zur
 Auspielung am 4. Juli in der 12135.6.8
Pforzheimer Ausstellungs-Lotterie.
 Loose à M. 1.—, 11 St. M. 10.—, Porto und Liste 25 Pf. bei
Carl Götz,
 Lederhandlung und Bankgeschäft, Karlsruhe i. B.

Umzugsgelegenheit!
 Ende dieses Monats geht ein
 großer Möbelwagen von hier nach
 Gingen. 13031.2.1
 Gest. Auskunft hierüber ertheilt
Gg. Fessenmaier, Möbel-
spediteur, Luisenstraße 38, 2. Stod.
 Ein tüchtiger B4030.2.2
Glaser
 für Rahmen kann sofort eintreten bei
F. P. Gerber,
 Hirschstraße 26.

Maler
 selbständige, finden dauernde Beschäf-
 tigung. Schellstr. 55. B3617.5.5
 Am 1. Juli suche ich ein einfaches
Mädchen,
 nicht unter 16 Jahren, zur Verhülfe
 sämmtlicher Hausarbeiten. Es ist
 denselben Gelegenheit geboten, die
 Haushaltung gründlich zu erlernen.
 13092
Birkenmeier, Kriegstr. 17.

Im Wurgthal gelegene, sehr
 hübsche **Villa** sofort zu
 25,000 Mk. zu verkaufen. Offerten
 unter R. Nr. B3979 an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erbeten 3.2
Anstreicher-Gehilfen,
 5 tüchtige, können sofort bei
 hohem Lohn eintreten. 2.1
Wilh. Rapparie,
 Malermeister, 13079
 Königsfeld, bad. Schwarzwald.
 Wegen Erkrankung des jetzigen Mäd-
 chens wird per sofort ein williges,
 fleißiges B4089
Mädchen,
 welches sich allen häuslichen Arbeiten
 unterzieht, gesucht; dasselbe hat Ge-
 legenheit, das Kochen zu erlernen. Näh.
 Bähringerstr. 19, im Conditoreiladen.
 Gesucht zum 1. Juli oder später
 ein ordentliches sauberes Mädchen,
 welches Kochen und alle Hausarbeiten
 pünktlich oesorgt, bei kleiner Familie
 ohne Kinder. Näheres Kaiserstraße
 Nr. 125, 4. Stod. B4087.2.1

Kuranstalt Sodenbad,
 Sodenstraße 81 b.
 Heissluft- u. Dampfbäder.
 I. Kl. im Abonn. M. 1.—, II. Kl. 80 Pfg.
 Alle Arten Bäder, Douche (obott. D.),
 Brausen, Massagen, Packungen,
 Kneipp'sches Verfahren etc. nach
 ärztl. Anordnungen, billigste Preise,
 beste Bedienung.

Gesucht wird auf 1. August d. J.
 ein tüchtig ausgebildeter
Gärtner,
 welcher in der Blumengärtnerei,
 Obst- und Gemüsebau gute Zeug-
 nisse besitzt.
 Bewerber wollen ihre Zeugnisse
 einfinden an 13078.2.1
Herrn von St. André'sches
Realamt Königsbad
 bei Forstheim.

Fuhrknecht.
 Ein tüchtiger Fuhrknecht findet
 dauernde Stelle, ebenso ein junger
 Hausburche. 13068.2.1
 Karlsruferstr. 12, im Laden.
Frau od. Mädchen
 zum Commissionenaustragen ge-
 sucht. Lohn 2 Mk. per Tag.
 Näheres unter Nr. 13070 in
 der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein junges ordentliches Mädchen
 sucht bei feiner Herrschaft Stelle als
 Kinderwärterin, welches auch noch
 einige Hausarbeiten macht. Zu er-
 fragen unter Nr. B4088 in der Exped.
 der „Bad. Presse“ 2.1
Mädchen.
 Ein tüchtiges Mädchen auf 1. Juli
 gesucht. 13069.2.1
 Karlsruferstr. 12, im Laden.
 Stelle-Gesuch.
 Ein junger, kautionsf., verh. Mann
 sucht in einem Bad- und Farb-
 waarengeschäft Stellung als
 Reisender. Gest. Off. u. Nr. B4064
 an die Exp. d. „Bad. Presse“ etc. 3.1

Bureau
 oder 12902
Wohnung
 im Hause Kriegstraße 77 (3 Barterres-
 räume nebst Küche und Zubehör) bis
 Juli oder früher zu vermieten.
 Näheres daselbst im 3. Stod.

Großherzogl. Hoftheater
 zu Karlsruhe.
 Freitag den 15. Juni 1900.
 Abth. C (Grüne Abonnementskarten)
 59. Abonnements-Boxstellung.
 Zum ersten Male:
Ehrenschilden.
 Trauerspiel in einem Akt von Paul
 Hefse.
 Leiter der Aufführung: Eugen Kiskan
Personen:
 Baron Hubert von
 Albringen . . . Fritz Herz,
 Dr. Mathias . . . Hugo Höder,
 Bankier Leinburg . . . B. Wasserbaum,
 Ein Diener . . . Adolf Gallego.
 Ort der Handlung: Berlin. Zeit:
 Die Gegenwart.

Zum ersten Male:
Die Zechen.
 Schauspiel in einem Akt von Ludwig
 Fulda.
 Leiter der Aufführung: Eugen Kiskan.
Personen:
 Ottomar Freilherr von
 Meigersdorf . . . Heinrich Meiff,
 Agathe Dorn . . . Karoline Vogel,
 Der Wabenzit . . . Alfred Gerlach,
 Ein Kellner . . . Herm. Venekitt.
 Ort der Handlung: Ein kleiner Wabe-
 ort. — Zeit: Die Gegenwart.

Zum ersten Male:
Liebesträume.
 Lustspiel in einem Akt von Max Dreher.
 Leiter der Aufführung: Eugen Kiskan.
Personen:
 Friederike Regold, Gut-
 besitzerin . . . Minna Höder,
 Elise Reiberg . . . Alwine Müller,
 Alexander Oppen-
 mann . . . Hugo Höder,
 Wpfecker, Wirt-
 schafter . . . Josef Marz,
 Anna, Stubenmädchen Maria Center.
 Ein Knecht . . . Wilhelm Bayer.
 Ort der Handlung: Das Gut des
 Fräulein Regold in Neckenburg. —
 Zeit: Die Gegenwart.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
 Kaffe-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
 Kleine Preise.

Sonntag den 17. Juni, Abth. A
 (Roths Abonnementskarten) 58.
 Abonnements-Boxstellung. **Aida.**
 Große Oper in vier Akten von Verdi.
 Text von Antonio Ghislanzoni. Für
 für die deutsche Bühne bearbeitet von
 Julius Schamp.



In jedem Lesezimmer, in jeder Wirthschaft

und in jeder Familie im Großherzogthum Baden sollte
eine Tageszeitung aus der Residenzstadt Karlsruhe zu finden sein.

Die täglich 2 mal erscheinende

„Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle für die Monate **Juli, August und September** bei der Post die in Karlsruhe erscheinende „Badische Presse“. Dieselbe kostet ohne Zustellgebühr nur **Mk. 1.50** für 3 Monate.

Karlsruher Jalousien- und Rolläden-Fabrik
von **Chr. Zimmerle**, Grossh. Hoflieferant,
Telephon 350, Ludwig-Wilhelmstraße 17,
Liefert in anerkannt solider Ausführung
Jalousien und Rolläden.
Neueste Constructionen. Feinste Referenzen.
Reparaturen werden stets sofort und billigt vorgenommen.
Voranträge gratis und franco. 12518.10.8

Patent-Bureau
CKLEYER Karlsruhe
INGENIEUR PATENTANWALT
Filiabureau: Mannheim O 5. 12.
Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Nur noch kurze Zeit
dauert der übernommene
Konkurs-Schuhwaaren-Ausverkauf.
Größte Auswahl in nur besseren Herren-, Damen- und Kinder-
Schuhwaaren ist noch vorhanden. 12759.6.5
68 Kaiserstrasse 68.

Flaschen-Weine!!
Weissweine, per Fl. von 45 L an,
Rothweine, „ „ „ 60 „ an,
bei Mehrabnahme oder Faß billiger.
Malaga, gr. Fl. M. 1.80, kl. M. 1.10.
Tokayer, „ „ „ M. 0.90, „ „ „ M. 0.50.
Spirituosen!
Cognac, gr. Fl. M. 1.50, kl. Fl. M. 0.80
bis „ „ „ M. 2.00, „ „ „ M. 1.20
„ „ „ „ „ M. 3.00, „ „ „ M. 1.80
Kirschwasser „ gr. Fl. M. 2.50
Zwetschgenwasser „ „ „ M. 1.50
Wachholder „ „ „ M. 1.40
Kümmel „ „ „ M. 1.20
Pfeffermünz „ „ „ M. 1.20

Gegr. 1852. **L. Müller's Schirmfabrik** Gegr. 1852.
(K. Appenzeller's Nachfolger)
Inhaber: Friedrich Müller,
Herrenstraße 20,
nähe der Kaiserstraße.
Grosses Lager
nur eigener Fabrikate
von 3116.12.6
Regen- u. Sonnenschirmen
Handschuhen, Cravatten,
stets das Neueste bei bekannt
billigen Preisen. Reparieren.

Das Stimmen,
sowie
Reparaturen
an
Flügeln, Pianinos
und
Harmoniums
in solidester Ausführung
übernimmt zu mässigen
6543 Preisen 52.6
Ludwig Schweisgut,
Hof-, Erbprinzenstr. 4.

Eiserne
Bettstellen
von den
einfachsten Dienstbotenbetten bis zu den feinsten
Messingbettstellen
(hochelegante Neuheiten, echt vergoldet).
Kinderbettstellen
in grosser Auswahl, empfiehlt 12475.5.3
Otto Fischer, vorm. J. Stüber,
Grossherzoglicher Hoflieferant,
Karlsruhe, Kaiserstr. 130, Telephon 270.

Theodor Kraut,
11408* Kaiserstraße 32.
Ein Postcolli
frische Spargeln
Mk. 3.50
franco gegen Nachnahme bei
C. Cartharius,
Karlsruhe i. B. 12824*
Veruchen Sie
Melange-Thee,
per Pfund Mk. 2.75,
herausragend schöner Thee.
C. Cartharius,
Karlsruhe. 11195*

Ausverkauf von Kastenmöbeln.
Wegen anderweitiger Uebernahme werden sämtliche vor-
rätigen Kastenmöbel, bestehend in verschiedenen Sorten Chiffonniers,
ein- und zweithürigen Schränken, Waschkommoden, Pfeiler- und
anderen Kommoden, polirte und gestrichene Tische, Rohr- und
Holzstühle, Spiegel, Bettstätten, Nachttische und Waschtische, um
baldestig damit zu räumen, zu jedem annehmbarem Gebot abge-
geben bei
A. Gehry, Zähringerstraße 82.

Möbel,
Betten, Spiegel, Stühle, Bett-
federn, eiserne Bettstellen etc.
für Erwachsene und Kinder kauft
man sehr billig und reell bei
Friedrich Holz,
Möbelmagazin und Vermietgeschäft.
Margrafstrasse 26.
Telefon 1030.
NB. Ganze Aussteuerungen werden be-
sonders berücksichtigt u. ist Theil-
zahlung gestattet. Vermietungen
einzelner Möbel und ganzer
Einrichtungen. 628*

Eisen- u. Stahlhammerwerke
Söllingen (Baden)
liefern

Schmiedestücke
jeder Art und Façon, in Stahl und Eisen,
Kurbelwellen, Pleuelstangen, Waaghebel etc.
Spezialität: 1164a*
Geschmiedete Roststäbe jeder Façon.

Reiner Aepfelwein,
vorzügliches, frisches Tischgetränk,
liefert die Aepfelweinkelterei von
Karl Wagner, Durlach,
in Fässern von 25 Liter, nach Leis-
weise, franco Karlsruhe 24 Wg-
pro Liter. 18040.2.2

Lüster-Joppen
schwarz und farbig von **4 Mk.** an,
Haus-, Garten- und
Bureau-Joppen
von **Mk. 2.50** an
empfehlen in allen Weiten und Preislagen in großer
Auswahl zu billigsten Preisen 12995.2.2
Joh. Heinr. Felkel,
Kaiserstraße 161, gegenüber Hotel Erbprinz.

Großes Lager
photograph.
Artikel.
L. Weckel,
Schützenstr. 52.
Unterricht gratis.
Dunkelkammer
7626 fret. 13.11

Stoß & Cie.
Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H.
Mannheim.
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
jeder Art und Grösse. 745a.50.17

MAGGI
zum Würzen der Suppen — wertige
Tropfen genügen — empfiehlt bestens
Horn, Misch, Leisingstr. 5.
„Maggi zum Würzen“ ist nicht zu
verwechseln mit Suppenwürzen, welche
mit unrichtigen Kesselfeuerungen
an das Publikum gelangen. 3105a
Heirath.
Ein Geschäftsman, Bankhan-
dwerker, Wittwer, evangelisch, Ausg.
40er, mit ca. 30-40,000 Mk. Ver-
mögen, sehr guten Geschäft, gutm.
Charakter, wünscht mit einem im Haus-
halt gut erfahrenen Fräulein oder
finderloser Wittwe Ausg. 30er oder
Ans. 40er, evang. und gutm. Char.
in Verbindung zu treten. Damen,
welche gefunden sind, ein trautes
Heim zu gründen, mögen ihre Adresse
vertr. u. B3958 an die Exp. der „Bad.
Presse“ gel. lassen. Versch. Ehren-
sache. Vermittler verbeten. 8.2

Chr. Wieder
Karlsruhe i. B.,
Cigarren-, Cigaretten- u.
Tabak-Fabrik-Lager.
Billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer.
(Wasse nicht reifen, bin daher
in der Lage um soviel billiger
ab Lager zu verkaufen!) 13047.2.1

C. Jessen,
Karlsruhe 29a, KARLSRUHE.
Großes Lager vorzüglicher 12518*
Weiss- und Rothweine,
vintage Tischweine im Faß und feinste Jahrgänge in Flaschen.
Moselweine
zu 60, 75, 90, 100, 120 Pfg. pr. Liter im Faß oder per Flasche.
Preislisten und Proben frei in's Haus.

Wirthschaft
zu verpachten.
Eine gutgehende Wirthschaft mit
großen Lokalitäten, Saal u. Garten-
wirthschaft, ist an künftensfähige,
tüchtige Leute auf den 1. October
b. J. zu verpachten. Mehrere be-
vorzugt. Anfragen u. Nr. 14051
in der Exped. der „Bad. Presse“. 8.2
Darlehen Offiz., Geschäftsl., Be-
amt. conf. i. jed. Höhe. Müch. Sallé,
Berlin, Heidenfeldstr. 9. 3092a.8.3

Blüthgarnitur,
Sopha und 4 Fauteuils, wenig
gebraucht, habe im Auftrage billig zu
verkaufen. 13047.2.1
Ferner gebe als zurückgesetzt be-
sonders billig ab:
1 grüne Blüthgarnitur
(Sopha und 2 Fauteuils).
Adolph Menke,
Tapezier und Dekorateur,
Herrenstraße 37.

Badischer Leib-Grenadier-Verein.
Unter dem Protektorat
Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs



Samstag den 16. Juni 1900,
Abends 7/9 Uhr:
Kameradschaftliche Zusammenkunft
im neuen Vereinslokal, Burg Hohenzollern, Eingang Jägerstr. 60a.
Regimentskameraden sind willkommen.
Der Vorstand.

Verein ehem. Kaiser-Grenadiere (Regiment 110) Karlsruhe.



Samstag den 16. Juni 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Vereins-Versammlung
im Lokal „zum Salmen“ (Nebenzimmer) Baldf. 55, Ludwigslap.
Mitglieder des Vereins, sowie ehem. Regimentskameraden sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Verein ehem. badischer Leib-Dräger Karlsruhe.
Unter dem Protektorat
Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs



Samstag den 16. Juni 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Bersammlung
im Vereinslokal „zu den 3 Königen“ (Ecke Kreuz- und Hebelstraße).
Ich bitte um recht zahlreiche Beteiligung.
Regimentskameraden stets willkommen.
Sonntag den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr beginnend, findet bei anhaltender Witterung im Kaiserparken (Kaiserallee) unser dies-jähriges
Gartenfest mit Glühwein etc. statt, wozu die Kameraden zur zahl- reichen Beteiligung nochmals ein- geladen werden.
Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dräger.
Unter dem Protektorat
Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs



Samstag den 16. Juni 1900,
Abends 8 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal.
Regiments-Kameraden stets willkommen.
Der Vorstand.

Karlsruher Tourenclub.
Unter dem Protektorat
Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen
Karl von Baden.



Heute Freitag Abend 7/9 Uhr:
Club-Abend
im Nebenzimmer
der Restauration Eintracht.
Club-Angelegenheiten. Gesell. Unterhaltung.
Um zahlreichen und pünktlichen Erscheinen bittet
Der Vorstand.
Gäste stets willkommen.

Gesangverein „Badenia“ Karlsruhe.

Der diesjährige
Sänger-Ausflug
findet am Sonntag den 24. d. M. nach Freiburg-Neustadt-Frieden- weller - Furtwangen - Triberg - Offenburg statt.
Diejenigen passiven Mitglieder, welche sich an demselben beteiligen wollen, werden ersucht, sich bis spätestens Samstag den 16. d. M. in die im Vereinslokal ausliegende Liste einzutragen, wofür auch die nötige Auskunft erteilt wird.
Abfahrt Morgens 5²² 12966.2.2
Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Samstag den 16. Juni 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Vereins-Abend
im Vereinslokal „zum König von Preußen“, Adlerstraße 34, wozu alle Angehörigen des Trains freundlichst eingeladen sind.
Der Vorstand.

Artillerie-Bund St. Barbara, Karlsruhe.



Samstag den 16. Juni 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal zum gold. Hirsch, wozu um zahlreiches Erscheinen gebeten wird.
Ehemalige Artilleristen sind stets willkommen.
Der Vorstand.

Verein ehem. 11er. Samstag den 16. d. M., halb 9 Uhr: 13080

Vereinsabend. Bärenzwinger.



Das auf Samstag den 16. Jun angelegte Gartenfest im Eintracht- garten findet erst am 20. statt. Ver- schiebung wegen schlechter Witterung bleibt vorbehalten. Näheres im Zwingner oder in der Stadtapotheke. 13100

Sag'icher Männer-Chor Edelweiß.
Heute Freitag Abend 8 Uhr:
Zusammenkunft
im Lokal zu besonderem Zweck.
Pünktliches und volles Er- scheinen ist dringend erwünscht.
B4090
Der Vorstand.

Deutscher Tourenclub Freie Vereinigung Consulats Karlsruhe A. B. A.



Freitag den 15. Juni 1900,
Abends 7/9 Uhr,
Vereins-Abend
Geschäftliche Mitteilungen.
Geselliges Zusammensein.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Zither-Club Karlsruhe.
Sonntag den 17. d. Mts.:

Familien-Ausflug
nach Durlach, Gasthaus zur
Dünne. Dasselbst Vortrags u. Tanz.
Anfang 1/4 Uhr. Wir laden unsere
verehr. Mitglieder nebst Familien-
angehörigen freundlichst hierzu ein
und bitten um zahlreiche Beteiligung.
Einführung gestattet. 13074
Der Vorstand.

Seltener Gelegenheitskauf.

Ich bringe heute eine grössere Stückzahl

Voile

aus Grège-Seide und Kammgarn-Wolle gezwirnt
zum Preise
von **Mk. 1.—** d. Meter
zum Verkaufe.

Der Herstellungswert der Waare ist **Mk. 2.—** d. Meter. Vor-
rätig sind alle modernen Melangen und geeignet sind die Stoffe für
leichte und elegante Hochsommer-Kleider.
Muster können nicht abgegeben werden. 12882.3.3

Wilh. Boländer,

Kaiserstrasse 121,
Tuch-Lager, Damen-Kleiderstoffe und Ausstattungs-Artikel.

Norddeutscher Club. Karlsruhe.



Heute Freitag:
Club-Abend
im „Goldenen Adler“, Karl-
friedrichstr. Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Stellen finden. Bureau-Gehilfe.

Für ein fleißiges Geschäftsbüro wird
ein tüchtiger Arbeiter ein intelli-
gender Mann mit guten Zeugnissen
gesucht. Militär-Anwärter bevorzugt.
Offerten wolle man unter 12944 an
die Exp. der „Bad. Presse“ richten.

Tücht. Kaufmann
findet als Verkäufer zweier guter
Artikel in Provision sofort Stelle. 2.2
Offerten sind zu richten an die Exped.
der „Bad. Presse“ unter H. K. 13005

Friseur-Gehilfe,
ein tüchtiger, sowie 1 Volontär u.
Belehrling wird gesucht. Rasier-
Kammer, Herrenstr. 38. B4054.2.2

Maler- u. Anstreicher-Gesuch.
Tüchtige Arbeiter finden lohnende
Arbeit bei
B3998.3.2

D. Repple,
Söllingen bei Durlach.
Gesucht. 4.3
3 bis 4 tüchtige Gypser sowie
Zagelöhner sofort gesucht. B3975
Gypsermeister Kull, Gerwigstr. 25.

Maler und Anstreicher
finden dauernde Beschäftigung. B400
Albert Weber, Friedenstraße 9.

Maler und Anstreicher
gesucht. B4015.4.2
Behncke & Zschache,
Klauprechtstraße 9.

1 fleißiger Junge
für Haus- und Küchenarbeit finden
bei gutem Lohn auf 1. Juli Stelle
in der Großh. Obsthandlung
Augustenberg bei Durlach, Station
Grödingen. 3129a.3.3

Kellnerin,
einfache, auf sofort oder später ge-
sucht. Gute Stelle. Zu erfragen
B4069.2.1 Ruppertstr. 46.

Aushilfskellnerinnen
für Sonn- und Feiertage gesucht.
„Hirsch“, Deterheim. B4037.2.2
Bürgerliche Köchin gesucht
auf 1. Juli. B4079.3.1
Klauprechtstraße 32.

R. Mayer,
Karl-Friedrichstraße 32.

Gesucht für sofort
20 Maler- und
Anstreichergehilfen.
Heile wird vergütet. 3117a.4.3
Hch. Baumann, Baden-Baden.
Friedrichstraße 8.

Ein tüchtiger
Tapezier,
guter Polierer und Dekorateur, ein
Einleumleger
sofort für dauernd gesucht. B4076

J. Müller, Hirschstraße 18.
Ein jüngerer
Kaminfeger
findet dauernde Stellung.
Wo? sagt die Exped. der „Bad.
Presse“ unter Nr. 3176a. 2.1

Ein Knecht
zum baldigen Eintritt gesucht.
Karlsruher Dampf-Zugmelde,
G. m. b. H. 13066.3.1
Zu erfragen Kronenstraße 33.

Zwei
brave, tüchtige Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit finden
bei gutem Lohn auf 1. Juli Stelle
in der Großh. Obsthandlung
Augustenberg bei Durlach, Station
Grödingen. 3129a.3.3

Kellnerin,
einfache, auf sofort oder später ge-
sucht. Gute Stelle. Zu erfragen
B4069.2.1 Ruppertstr. 46.

Aushilfskellnerinnen
für Sonn- und Feiertage gesucht.
„Hirsch“, Deterheim. B4037.2.2
Bürgerliche Köchin gesucht
auf 1. Juli. B4079.3.1
Klauprechtstraße 32.

Gesucht mehrere Dienstmädchen,
Köchinnen, Kellnerinnen.
Hausbureau sucht gute Stellung.
Ebenso finden insbesondere Kauf-
leute zc. gute Stellen.
Sauptstraße 12, 1. Et. links.
Dasselbst ist auch ein Bauplatz für
zwei Bauten zu vergeben. B4066

Ein fleißiges Mädchen
für häusliche Arbeit wird auf
1. Juli gesucht. B4068
Kronenstraße 48.

Mädchen-Gesuch.
Ein braves fleißiges Mädchen,
welches sich allen häuslichen Arbeiten
unterzieht bei hohem Lohn per sofort
gesucht. Zu erfragen Augustenstr.
Nr. 7, 1. Stod. 12676*

1 kräftiges Mädchen
findet dauernde Beschäftigung.
Geschw. Bohm,
13056*
Herrenstraße 22.

Tüchtige
Putzfrau
zum Putzen und Waschen sofort
gesucht. Zu erfragen unter Nr.
B4074 in der Exped. der „Bad.
Presse“.

Zu vermieten:
Friedrichsplatz 3
ist an eine ruhige Familie eine schöne
Wohnung, bestehend aus 2 großen
Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli
zu vermieten.
Näheres im Laden. 12947*

Wohnung zu vermieten.
Schützenstraße 45, Hinterhaus,
2. Stod, ist eine geräumige Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör, an eine
kleinere Familie per 1. Juli oder spä-
ter vortheilhaft zu vermieten.
Auskunft wird im Vorderhaus, 2.
Stod erteilt. 13062.3.1

Wohnung zu vermieten.
Kronenstraße 14 ist der 3. Stod,
bestehend aus 4 großen Zimmern,
Bad, Küche und sonstigem Zubehör,
auf 1. Juli billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11701*

Zu vermieten:
Friedrichsplatz 3
ist an eine ruhige Familie eine schöne
Wohnung, bestehend aus 2 großen
Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli
zu vermieten.
Näheres im Laden. 12947*

Wohnung zu vermieten.
Schützenstraße 45, Hinterhaus,
2. Stod, ist eine geräumige Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör, an eine
kleinere Familie per 1. Juli oder spä-
ter vortheilhaft zu vermieten.
Auskunft wird im Vorderhaus, 2.
Stod erteilt. 13062.3.1

Wohnung zu vermieten.
Kronenstraße 14 ist der 3. Stod,
bestehend aus 4 großen Zimmern,
Bad, Küche und sonstigem Zubehör,
auf 1. Juli billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11701*

Zu vermieten:
Friedrichsplatz 3
ist an eine ruhige Familie eine schöne
Wohnung, bestehend aus 2 großen
Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli
zu vermieten.
Näheres im Laden. 12947*

Wohnung zu vermieten.
Schützenstraße 45, Hinterhaus,
2. Stod, ist eine geräumige Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör, an eine
kleinere Familie per 1. Juli oder spä-
ter vortheilhaft zu vermieten.
Auskunft wird im Vorderhaus, 2.
Stod erteilt. 13062.3.1

Wohnung zu vermieten.
Kronenstraße 14 ist der 3. Stod,
bestehend aus 4 großen Zimmern,
Bad, Küche und sonstigem Zubehör,
auf 1. Juli billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11701*

Zu vermieten:
Friedrichsplatz 3
ist an eine ruhige Familie eine schöne
Wohnung, bestehend aus 2 großen
Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli
zu vermieten.
Näheres im Laden. 12947*

Wohnung zu vermieten.
Schützenstraße 45, Hinterhaus,
2. Stod, ist eine geräumige Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör, an eine
kleinere Familie per 1. Juli oder spä-
ter vortheilhaft zu vermieten.
Auskunft wird im Vorderhaus, 2.
Stod erteilt. 13062.3.1

Wohnung zu vermieten.
Kronenstraße 14 ist der 3. Stod,
bestehend aus 4 großen Zimmern,
Bad, Küche und sonstigem Zubehör,
auf 1. Juli billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11701*

Mühlburg, Harbstr. 6 I., schöne
Wohnung, 2 Zimm., m. Balkon,
Küche zc. zu vermieten. B3854.5.4

Mühlburg.
Rheinstraße 4 ist eine schöne
Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern,
Küche, Keller und sonstigem Zubehör,
sofort oder 1. Juli billig zu ver-
mieten. B3933.3.3

Mädchen-Gesuch.
Ein braves fleißiges Mädchen,
welches sich allen häuslichen Arbeiten
unterzieht bei hohem Lohn per sofort
gesucht. Zu erfragen Augustenstr.
Nr. 7, 1. Stod. 12676*

1 kräftiges Mädchen
findet dauernde Beschäftigung.
Geschw. Bohm,
13056*
Herrenstraße 22.

Tüchtige
Putzfrau
zum Putzen und Waschen sofort
gesucht. Zu erfragen unter Nr.
B4074 in der Exped. der „Bad.
Presse“.

Zu vermieten:
Friedrichsplatz 3
ist an eine ruhige Familie eine schöne
Wohnung, bestehend aus 2 großen
Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli
zu vermieten.
Näheres im Laden. 12947*

Wohnung zu vermieten.
Schützenstraße 45, Hinterhaus,
2. Stod, ist eine geräumige Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör, an eine
kleinere Familie per 1. Juli oder spä-
ter vortheilhaft zu vermieten.
Auskunft wird im Vorderhaus, 2.
Stod erteilt. 13062.3.1

Wohnung zu vermieten.
Kronenstraße 14 ist der 3. Stod,
bestehend aus 4 großen Zimmern,
Bad, Küche und sonstigem Zubehör,
auf 1. Juli billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11701*

Zu vermieten:
Friedrichsplatz 3
ist an eine ruhige Familie eine schöne
Wohnung, bestehend aus 2 großen
Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli
zu vermieten.
Näheres im Laden. 12947*

Wohnung zu vermieten.
Schützenstraße 45, Hinterhaus,
2. Stod, ist eine geräumige Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör, an eine
kleinere Familie per 1. Juli oder spä-
ter vortheilhaft zu vermieten.
Auskunft wird im Vorderhaus, 2.
Stod erteilt. 13062.3.1

Wohnung zu vermieten.
Kronenstraße 14 ist der 3. Stod,
bestehend aus 4 großen Zimmern,
Bad, Küche und sonstigem Zubehör,
auf 1. Juli billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11701*

Zu vermieten:
Friedrichsplatz 3
ist an eine ruhige Familie eine schöne
Wohnung, bestehend aus 2 großen
Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli
zu vermieten.
Näheres im Laden. 12947*

Wohnung zu vermieten.
Schützenstraße 45, Hinterhaus,
2. Stod, ist eine geräumige Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör, an eine
kleinere Familie per 1. Juli oder spä-
ter vortheilhaft zu vermieten.
Auskunft wird im Vorderhaus, 2.
Stod erteilt. 13062.3.1

Wohnung zu vermieten.
Kronenstraße 14 ist der 3. Stod,
bestehend aus 4 großen Zimmern,
Bad, Küche und sonstigem Zubehör,
auf 1. Juli billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11701*

Zu vermieten:
Friedrichsplatz 3
ist an eine ruhige Familie eine schöne
Wohnung, bestehend aus 2 großen
Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli
zu vermieten.
Näheres im Laden. 12947*

Wohnung zu vermieten.
Schützenstraße 45, Hinterhaus,
2. Stod, ist eine geräumige Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör, an eine
kleinere Familie per 1. Juli oder spä-
ter vortheilhaft zu vermieten.
Auskunft wird im Vorderhaus, 2.
Stod erteilt. 13062.3.1

Mühlburg, Harbstr. 6 I., schöne
Wohnung, 2 Zimm., m. Balkon,
Küche zc. zu vermieten. B3854.5.4

Mühlburg.
Rheinstraße 4 ist eine schöne
Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern,
Küche, Keller und sonstigem Zubehör,
sofort oder 1. Juli billig zu ver-
mieten. B3933.3.3

Mädchen-Gesuch.
Ein braves fleißiges Mädchen,
welches sich allen häuslichen Arbeiten
unterzieht bei hohem Lohn per sofort
gesucht. Zu erfragen Augustenstr.
Nr. 7, 1. Stod. 12676*

1 kräftiges Mädchen
findet dauernde Beschäftigung.
Geschw. Bohm,
13056*
Herrenstraße 22.

Tüchtige
Putzfrau
zum Putzen und Waschen sofort
gesucht. Zu erfragen unter Nr.
B4074 in der Exped. der „Bad.
Presse“.

Zu vermieten:
Friedrichsplatz 3
ist an eine ruhige Familie eine schöne
Wohnung, bestehend aus 2 großen
Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli
zu vermieten.
Näheres im Laden. 12947*

Wohnung zu vermieten.
Schützenstraße 45, Hinterhaus,
2. Stod, ist eine geräumige Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör, an eine
kleinere Familie per 1. Juli oder spä-
ter vortheilhaft zu vermieten.
Auskunft wird im Vorderhaus, 2.
Stod erteilt. 13062.3.1

Wohnung zu vermieten.
Kronenstraße 14 ist der 3. Stod,
bestehend aus 4 großen Zimmern,
Bad, Küche und sonstigem Zubehör,
auf 1. Juli billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11701*

Zu vermieten:
Friedrichsplatz 3
ist an eine ruhige Familie eine schöne
Wohnung, bestehend aus 2 großen
Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli
zu vermieten.
Näheres im Laden. 12947*

Wohnung zu vermieten.
Schützenstraße 45, Hinterhaus,
2. Stod, ist eine geräumige Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör, an eine
kleinere Familie per 1. Juli oder spä-
ter vortheilhaft zu vermieten.
Auskunft wird im Vorderhaus, 2.
Stod erteilt. 13062.3.1

Wohnung zu vermieten.
Kronenstraße 14 ist der 3. Stod,
bestehend aus 4 großen Zimmern,
Bad, Küche und sonstigem Zubehör,
auf 1. Juli billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11701*

Zu vermieten:
Friedrichsplatz 3
ist an eine ruhige Familie eine schöne
Wohnung, bestehend aus 2 großen
Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli
zu vermieten.
Näheres im Laden. 12947*

Wohnung zu vermieten.
Schützenstraße 45, Hinterhaus,
2. Stod, ist eine geräumige Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör, an eine
kleinere Familie per 1. Juli oder spä-
ter vortheilhaft zu vermieten.
Auskunft wird im Vorderhaus, 2.
Stod erteilt. 13062.3.1

Wohnung zu vermieten.
Kronenstraße 14 ist der 3. Stod,
bestehend aus 4 großen Zimmern,
Bad, Küche und sonstigem Zubehör,
auf 1. Juli billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11701*

Zu vermieten:
Friedrichsplatz 3
ist an eine ruhige Familie eine schöne
Wohnung, bestehend aus 2 großen
Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli
zu vermieten.
Näheres im Laden. 12947*

Wohnung zu vermieten.
Schützenstraße 45, Hinterhaus,
2. Stod, ist eine geräumige Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör, an eine
kleinere Familie per 1. Juli oder spä-
ter vortheilhaft zu vermieten.
Auskunft wird im Vorderhaus, 2.
Stod erteilt. 13062.3.1

Nationalliberale Partei Karlsruhe.

Zu Ehren der Abgeordneten unserer Partei

Bankett

Freitag den 15. Juni, Abends halb 9 Uhr,
im **Kolosseumsaal**.

Wir laden unsere Gefinnungsgenossen hierzu
zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Der Vorstand.

Versteigerung.

Samstag den 16. Juni, Nachmittags 2 Uhr, werden im
Auktionslokal Fähringerstraße 29 gegen Bar versteigert:

1 große Partie schöne Herren-, Knaben- und Kinder-Stroh-
(garant.) 1 Partie sehr schöne Damen- und Kinder-
Damen-Nachtblenden, Bettdecken, Damen- und Kinder-
u. farbige Unterhosen, Damen- und Kinderhosen, weiße
u. farbige Unterhosen, Handtücher, Tischdecken, Servietten,
Bettdecken, weiße u. farbige Kattunstücke, Regenschirme,
Handtaschen und Herrensonnenschirme, 19099
womit Liebhaber einladet.

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Karl Eng. Duffner

Kaiserstr. 56 + Karlsruhe + Telefon 1226

en gros **Specialgeschäft** en détail
für **Comptoir- u. Zeichenbureaubedarf**.

Couvertis, Packstoffe, Paus- und Lichtpauspapier.

12120 Schreibmaschinenpapiere. 30.3

In- und ausländische Farben, Tuschen, Tinten,
Stahlfeder, Hectographenmasse etc.

Vervielfältigungsapparate, wie: Hectographen, Schapiro- und
Mimographen, sowie Actenheftapparate stets am Lager.

Hauptniederlage der Geschäbtsbühnenfabrik von
J. C. König & Eberhard in Hannover.

Druckaufträge werden prompt und billig ausgeführt.

Sichel's Kaffee

Samstag den 16. Juni 1900

erhält Jeder 13055

gratis

1 Tafel **Chocolade**

bei Einkauf von 1 Pfd. meiner hochfeinen Kaffee's
von Nr. 1. — bis Nr. 2. — per Pfd.

Trinkt nur
Sichel's Kaffee

denn er ist der Beste und Billigste.

**Karlsruhe,
40 Kaiserstrasse 40.**

Gleiche Geschäfte an vielen großen Plätzen.

Ein vollständ. Bett, 1 Schiffohnier,
1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 kleiner
Tisch, 1 Fontein, 1 Kanapee, 1 Herd,
sind wegen Umzug billig zu ver-
kaufen. Steinstraße 29, Seitenbau,
2. Etod, links B4028.2.2

Herd-Verkauf.
Mehrere gebrauchte, gut erhaltene,
kleinere, mittlere und große Herde
sind billig zu verkaufen. B3897.3.3
Gröbprinzenstr. 26, Seits., links

Hausinstallationen im Anschluss an das städt. Elektrizitätswerk.

Gesellschaft für elektrische Industrie

Karlsruhe, Baden,

Stadtbureau: **Kaiserstrasse 221** — Telephon Nr. 638.

Projektierung und Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen

im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk Karlsruhe.

Ausführung genau nach den Vorschriften des städtischen elektrotechnischen Amtes.

Ingenieurbesuch und Kostenanschläge unentgeltlich.

Mit unserem Stadtbureau ist ein reichhaltiges **Musterlager** von Installationsmaterialien und **Be-**

leuchtungskörpern jeder Art verbunden, zu deren Besichtigung wir hierdurch ergebenst einladen.

Gefällige Anfragen bitten wir direkt an unser Stadtbureau, Kaiserstrasse 221, Telephon 638,

zu richten.

Gesellschaft für elektrische Industrie.

Fahrräder
Marken „Sport“,
„Phänomen-Rover“
sowie Weltfahr-
räder u. s. w.
empfehlen
zu äußerst billigen
Preisen.

Sämtliche Zubehörteile:
Reparaturen, Verstellungen,
Emaillierung.

NB. Neue Fahrräder von
160 Mark an. 8240.30.21

F. H. Butsch,
Marienstraße 58.

Lichtpausen

Zum Vervielfältigen von **Druckplänen**
und **Zeichnungen** jeder Größe wer-
den schnell und billig angefertigt, so-
wie **Lichtpauspapier** in Rollen und
meterweise wird um sehr billigen
Preis abgegeben in der **Lichtdruck-**
Anstalt von J. Dolland, Stein-
straße 27. 12850.25.3

Fachhölzer.

Um mein großes Lager von Wein-
und Mostfahhölzern zu räumen, ver-
kaufe ich dieselben von jeder beliebigen
Größe und in jedem Quantum zum
billigsten Preise. 12126.6.6

And. Niedermayer,
Karlsruhe.

Weinfässer

jeder Art und Größe

kaufst zu guten Preisen

Max Homburger,

11892 Weinhandlung. 12.7

30 Kronenstrasse 30.

LO das schönste, interessanteste, be-
liebteste Kartenspiel der Welt
für 1 M. in der Buchhandlung
Hauptstr. 60 August Walz, Durlach.
Wiederverk. g. hohe Provision gesucht.

Neuerst günstige Gelegenheit!

In Schwarzwald ist eine
praktisch, gesund und direct am
Balde gelegene

Villa

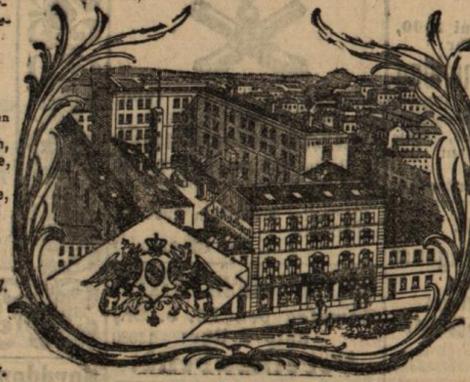
(Familienpension) mit con-
cessionirtem Wirtschaftsbetrieb,
schönem Garten, Familien-
verhältnisse wegen sofort od.
später zu verkaufen. Villa
besteht aus 13 Zimmern,
Speiseaal, Bade- und Bügel-
zimmer, Gebirge Balkon, 2
Terrassen, Gaspavillon etc. —
Prachtvolle Aussicht. —
Eignet sich als Privat-
sitz für eine oder zwei
Familien. Preis 46000 M.
mit Inventar. Anzahlung 10
bis 12000 M. 12929.2.2
Näheres b. Urban Schmitt,
Eigenschafts-Agentur, Karls-
ruhe, Gröbprinzenstraße 3.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gut gehende Bäckerei, an der
Hauptstraße einer Amts- und Garni-
sonstadt Badens gelegen, habe im
Auftrag zu verkaufen. Anzahlung
5-10000 M. Anfragen an **J. Nist,**
Durlach, Kellerstr. 6. 13004.6.2

J. L. Distelhorst, Gr. Bad. Hofl. Möbelfabrik, Karlsruhe, Waldstr. 32.

Größtes Möbellager in Baden. — In 4 Stockwerken. enthaltend über: 10397.10.8



16 Salon- u. Boudoir-
30 Wohn- u. Speise-
zimmer-
22 Schlafzimmer-
8 Herrenzimmer-
Einrichtungen
in allen Preislagen
vom billigsten bis zu den
feinsten
in Modern, Englisch,
Rococo, Renaissance,
Gothisch, Japan,
Orientalisch, Fantasie,
de Gallé, de Glinori
etc. etc.
Meuble de Bronze
et de
Marquetrie,
Amerikanische Möbel,
Mechanik - Möbel,
Wiener Möbel,
Leder-Möbel
und viele einzelne
Gegenstände u. s. w.

Complete Ausstern
und Einrichtungen
jeglicher Art.
Kunstgew. Werkstätten.
Innendecorationen.
Ornamente, Broncen.
Vorräthige
Zeichnungen und
Preisberechnungen
unentgeltlich.
Das Beste unter un-
begrenzter Garantie.
Prämirt mit der
Goldenen Medaille:
Paris, London, Ant-
werpen, Amsterdam,
Frankfurt a. M.,
Berlin, München,
Chicago, Strassburg
i. E., Baden-Baden,
Karlsruhe (Kunst-
gewerbeausstellung).

Electrisches Licht.

Installation im Anschluss an das Städt. Electricitätswerk von der einfachsten bis
zur komfortabelsten Ausführung nach den bedingten Vorschriften. 11252.10.6

Woraufschilde kostenlos.

Julius Veesenmeyer,

Spezialgeschäft für Electrotechnik,
Steinstraße 11, Bahnhofstraße 4.

Hotel Restaurant „goldener Adler“

12 Karl-Friedrichstrasse 12, am Marktplatz.
Schöne Lokalitäten und Sommerwirthschaft.
la. Kammerer Bier, hell und dunkel.
Reine Oberländer Weine. Vorzügliche Küche.
Aufmerksame prompte Bedienung.
Schön eingerichtete Fremdenzimmer zu mässigen Preisen.
Es empfiehlt sich bestens 11028
Thomas Weber,
früher langjähriger Wirth hier,
zuletzt Breisgauer Hof, Freiburg.

Ottenhöfen bad. Schwarzwald. Gasthof und Pension Pflug,

Endstation der Acherthalbahn.
Mittelmaasses, bestrenommirtes Haus in schönster Lage des Ortes.
Vorzügliche Küche, reine Weine, Karlsruher (Moninger) Bier.
Schattiger Garten mit Sommerhalle. Elektrische Beleuchtung.
Eigene Wagen. Gelegenheit zur Jagd u. Fischen. 3091a
Der Besitzer:
Karl Ketterer, zum Pflug.

Villa Grafenau i. d. Schönau bei Berchtesgaden.

Schöne ländl. Lage. — Bad im Hause. — Lawn-Tennis.
Tagespreis 5 Mark. B3998.6.1
Geöffnet vom 1. Juli bis 1. Oktober. M
Aust. Fr. L. Baer, Seminarstraße 4, Karlsruhe.

Für Schuhmacher!

Einem tüchtigen, leistungsfähigen Schuhmacher wäre Gelegenheit
geboten, sich durch Uebernahme eines sehr rentablen **Schuhmacher-**
Handgeschäftes mit feiner Kundschaf an Plätzen und auswärts, welches
wegen vorgerücktem Alter des Besitzers abgegeben werden soll, eine sichere
Einkünfte zu gründen. Kapital zur Uebernahme erforderlich.
Adresse zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. B4075.

Wegen Anzug B3896
sind billig zu verkaufen: 1 Kanapee,
1 kleiner Tisch, 1 Kleiderschrank,
1 runder Tisch, 1 Waschtisch, 1 Dienst-
botenst. 1 Hochdruckmatr. 3.3
Eröbprinzenstr. 26, Seits., links.
Gesucht.
Eine gute **Rehgeret**, hier, wird
auf 1. Oktober zu pachten gesucht.
Offerten bitte längstens bis Ende
Juni eingereichen unter Nr. B4065
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein die Pianof. u. bess. Möbelhandl.
besuch. sehr rout. Kaufmann wünscht noch
die Betr. leicht verk. passender Artikel.
Gef. Off. mit Brod.-Angabe a. d. Exp.
d. „Bad. Presse“ u. Nr. B3978. 2.2

Wer hier, grös. Quanten ff. Möbel-
hand oder dgl. in hübsch. u. Bad. i.
Wiederverk. Billigste Off. u. M. B4063
an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 3.1

Kapitalist-Gesuch.

Ein tüchtiger Fachmann sucht
mehrere Tausend Mark Kapital zur
besseren Ausbeutung eines hohen Ge-
winn bringenden Artikels. Es würde
einem Privatier oder pensionirten Be-
amten, der im Fall die einfache Buch-
führung und Correspondenz besorgen
würde, einen hohen Nebenverdienst
abwerfen. Offerten bitte man unter
Nr. 12977 an die Exped. der „Bad.
Presse“ zu senden. 4.2

Pferdverkauf.

unter drei die Wahl, Fuchs, Braun
oder Rappe, geeignet zum Zug und
als Chaifeusef. 3
Näheres Adnerstraße 33/35,
2. Etod. B3904.3.3

Touren-Rad,

fast neu, ist äußerst billig abzugeben.
B4047.2.2 Kaiserallee 53, Baden.

Violinen.

Mehrere gut erhaltene Violinen
sind billig zu verkaufen. B4052.2.2
Georg-Friedrichstr. 18, 3. Et.

Zu verkaufen:

Ein langhaariger **Bernhardiner**,
Prachtexemplar, Rube, 1 1/2 Jahre alt,
2 m lang, 85 cm hoch, treuer Be-
gleiter, prämiirt auf der Ausstellung
in Mannheim; ferner eine sehr schöne
langhaarige **Bernhardiner** Zucht-
Hündin. 4.1
Näheres in der Exped. der „Bad.
Presse“ unter Nr. 8120a. Nach Aus-
wärts gegen Rückporto.

Musikalien

besuchen Sie schnellstens u. billigst
auch Auswahlsendungen, durch das
Musikhaus Carl Ruckmich,
Gr. Bad. Hoflieferant Freiburg i. B.
Musikalien-Kataloge kostenlos. 2.2.6